

Fall 1 aus München

Frau Margit Auffanger

Herr Michael Wallies

Frau Auffanger bemerkte an einem Abend im April 2016, dass ein 26-Jähriger vor ihrem Ladengeschäft aus zunächst unbekanntem Grund zusammengebrochen war und stark blutete. In dieser Situation begann Frau Auffanger zusammen mit Herrn Wallies mit der medizinischen Erstversorgung. Auch ein Arzt war zufällig in der Nähe und unterstützte die beiden Ersthelfer bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Es stellte sich heraus, dass das Opfer lebensgefährliche Schussverletzungen erlitten hatte, u.a. einen Lungendurchschuss. Den Täter konnte die Polizei später im Rahmen der Fahndung festnehmen. Der Schütze wurde zu einer Freiheitsstrafe von 9 Jahren und 6 Monaten verurteilt.

Liebe Frau Auffanger, lieber Herr Wallis, Sie retteten dem Schwerverletzten mit Ihrer schnellen Hilfeleistung das Leben, obwohl Sie nicht sicher sein konnten, ob der Täter noch in der Nähe war. Hut ab vor so viel Courage!

Fall 2 aus München-Aubing

Frau Petra Amann

Herr Siegward Saße

Herr **Saße** beobachtete an einem Nachmittag im Juni 2016, wie ein Mann in einem Park in Aubing mit beiden Händen auf seine minderjährige Tochter einschlug. Als Herr **Saße** sich näherte, um einzuschreiten, entfernte sich der Täter und begab sich zum Wohnanwesen seiner vormaligen Lebensgefährtin.

Der Täter schlug dortim Hof vor dem Wohnhaus auf seine ehemalige Lebensgefährtin ein und trat nach ihr, sogar als sie bereits wehrlos am Boden lag. In dieser Situation stellte Frau **Amann** den Täter zur Rede, so dass er zunächst von der Angegriffenen abließ. Als der Beschuldigte erneut auf die Frau einschlagen wollte, ging Frau **Amann** dazwischen. Es gelang ihr, ihn abzudrängen. Unter Mithilfe von zwei zwischenzeitlich mitanwesenden Nachbarn konnte Frau **Amann** den Beschuldigten in ein Gespräch verwickeln, so dass es zu keinen weiteren Übergriffen mehr kam. Zwischenzeitlich wurde der Täter rechtskräftig verurteilt.

Liebe Frau Amann, lieber Herr Saße, durch Ihr beherztes und konsequentes Einschreiten gegen diesen höchst aggressiven Täter wurden Mutter und Tochter vor schlimmeren Verletzungen bewahrt.

Fall 3 aus München

Herr Marek Rezmer

Mitte August 2016 stand ein Rentner an einer roten Ampel in München, als ein Unbekannter auf ihn zukam und ihn anrampelte. Gleichzeitig versuchte ein 20-Jähriger, ihm den Geldbeutel zu rauben. In dem Handgemenge wurde der Rentner beim Versuch, den Täter an seiner Umhängetasche festzuhalten, mehrere Meter mitgeschleift und verletzt. Durch die Hilferufe wurden Sie, Herr Rezmer, auf den Raubversuch aufmerksam, konnten den Haupttäter überwältigen und bis zum Eintreffen der Polizei festhalten. Der Komplize konnte unerkannt entkommen.

Mit Ihrem mutigen und konsequenten Einschreiten haben Sie verhindert, dass der Rentner ausgeraubt wird, und gleichzeitig der Polizei bei der schnellen Täterfestnahme geholfen.

Fall 4 aus München

Herr Andreas Feldschmied

Herr Amilcar Alves Saraiva

Herr Hans Zink

Unser nächster Fall ist ebenfalls aus München. Am Nachmittag des 19.11.2016 näherte sich ein Mann in einer U-Bahn einer 14-jährigen Schülerin. Er berührte sie unsittlich im Intimbereich und am Gesäß und umklammerte sie. Es kam zu weiteren schwerwiegenden Berührungen und Belästigungen des Mädchens.

Herr **Feldschmied**, Herr **Alves Saraiva** und Herr **Zink** beobachteten diesen Übergriff. Bis zum Eintreffen der Polizei hielten sie den Täter fest.

Sehr geehrte Herren, Ihnen und Ihrem couragierten Einschreiten ist es zu verdanken, dass der Täter auf frischer Tat festgenommen werden konnte.

Fall 5 aus München

Herr Philipp Becker

Herr Becker, auch Sie haben großen Mut und Zivilcourage bewiesen, als Sie tief in der Nacht im November 2016 in einem Münchner U-Bahnhof bei einer Schlägerei eingeschritten sind, um den Schläger festzuhalten. Dabei wurden Sie selbst schwer am Kopf verletzt. Gottseidank konnte der Schläger von der Polizei festgenommen werden.

Herzlichen Dank für selbstloses Eingreifen. Hoffentlich sind Ihre Verletzungen zwischenzeitlich gut verheilt!

Fall 6 aus München

Frau Johanna Rast

Im November 2016 erhielt Frau **Rast** den Anruf eines vermeintlichen Mitarbeiters ihrer Hausbank. Unter dem Vorwand polizeilicher Ermittlungen wurde Frau **Rast** telefonisch aufgefordert, ihre EC-Karte samt dazugehöriger PIN zu übergeben. In Kürze werde ein Polizist das geforderte Kuvert abholen.

Sofort vermutete Frau **Rast** ein Betrugsgeschehen und verständigte umgehend die Polizei. Zum Schein ging sie bei einem weiteren Telefonat mit dem Betrüger auf dessen Ansinnen ein und vereinbarte ein Treffen in ihrer Wohnung. So konnten die zwischenzeitlich anwesenden echten Polizeibeamten den Betrüger an der Wohnungstüre überführen. Auch der Bruder des Täters, der in unmittelbarer Nähe zum Tatort im Auto wartete, konnte festgenommen werden.

Liebe **Frau Rast**, Sie haben sich in dieser gefährlichen Situation wirklich bewundernswert besonnen und mutig verhalten. Die Betrugsmasche haben sie sofort durchschaut. Nur weil sie bereit waren, bei der Überführung der Betrüger mitzuwirken, konnte den Tätern ihre Tat nachgewiesen werden.

Fall 7 aus München

Herrn Dr. Semjon Willier

Im November 2016 wurde in München bei einer Familienstreitigkeit eine Frau von ihrem Sohn mit einem Messer niedergestochen. Sie, Herr Dr. Willier, kamen zufällig an der Hofeinfahrt vorbei und wurden auf die lebensgefährlich verletzte und stark blutende Frau aufmerksam. Sie leisteten sofort Erste Hilfe und verständigten telefonisch den Rettungsdienst, obwohl Sie in dieser Situation nicht wissen konnten, ob sich der Gewalttäter noch in Tatortnähe befand. Sehr geehrter Herr Dr. Willier, das erfordert vorbildlichen Mut und Zivilcourage. Ohne Ihre Hilfe wäre das Opfer vermutlich noch am Tatort verblutet.

Fall 8 aus München

Herr Markus Brunhirl

Herr Konstantinos Giatagantzides

Im März 2017 schlug ein Mann spät abends im Münchner Westpark auf eine Frau ein. Er ließ auch nicht von ihr ab, als sie schon verletzt am Boden lag. Herr Brunhirl, Herr Giatagantzides und ein weiterer Augenzeuge, der heute nicht anwesend sein kann, wurden auf die Tat aufmerksam und zögerten nicht, sofort gegen den Täter einzuschreiten und der Frau zu helfen.

Der Schläger wurde zunächst von der Verletzten weggezogen, Herr Brunhirl und Herr Giatagantzides stellten sich abwechselnd schützend vor die Frau, da der nach wie vor hoch aggressive Täter weiter auf sie losgehen wollte.

Lieber Herr Brunhirl, lieber Herr Giatagantzides, ohne Ihr beherztes Einschreiten hätte das Opfer sicherlich massivere Verletzungen davon getragen. Sie mussten jederzeit damit rechnen, selbst verletzt zu werden! Herzlichen Dank für Ihren Mut und Ihr couragiertes Einschreiten!

Fall 9 aus München

Herr Alexander Heinke

Herr Samuel Maurus

An einem späten Abend im Mai 2017 wurden die Herren Heinke und Maurus sowie ein weiterer Passant in München auf einen Raub aufmerksam. Ein Täter versuchte einer Frau die Handtasche zu entreißen. Sie schritten gleich ein, konnten den Räuber überwältigen und bis zum Eintreffen der Polizei am Boden festhalten.

Durch Ihr Einschreiten haben Sie einen Raub verhindert und zugleich dazu der Polizei entscheidend geholfen, den Täter unmittelbar vor Ort festzunehmen. Besten Dank für Ihren Einsatz!

Fall 10 aus München

Herr Marc Schoch

Herr Thomas Brand

Im Juli 2017 nutzte ein Mann am Nachmittag die Unachtsamkeit einer Angestellten aus und entnahm Bargeld aus der Kasse eines Juweliergeschäfts in München.

Der Dieb konnte zunächst festgehalten werden, riss sich dann aber los und flüchtete. In dieser Situation nahm Herr Schoch die Verfolgung auf und versuchte, den Flüchtenden zu Fall zu bringen. Dabei kam es zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf der an Hepatitis C erkrankte Täter Herrn Schoch in den Oberarm biss und ihm einen Faustschlag gegen den Kiefer versetzte.

Herr Brand und ein weiterer unbekannter Zeuge kamen zu Hilfe und hielten den Täter bis zum Eintreffen der Polizei in Schach.

Sehr geehrte Herren, durch Ihren überaus mutigen und tatkräftigen Einsatz konnte der Dieb gefasst werden. Herr Schoch, wir alle sind froh darüber, dass Sie sich von Ihren Verletzungen gänzlich erholt haben.

Fall 11 aus München

Herr Martin Hatzl

Im Juli 2017 ertappte die Verkäuferin eines Münchner Drogeriemarkts einen Ladendieb, wie er mehrere hochwertige Parfums entwenden wollte. Er konnte sich aber losreißen und zu Fuß flüchten. Herr Hatzl und ein weiterer Passant wurden auf das Geschehen aufmerksam und verfolgten sofort den Beschuldigten. Schließlich konnte der Täter von Ihnen gestellt werden. Dabei zog er eine Spritze und stach wahllos in Ihre Richtung. Gottseidank konnte er dadurch niemanden verletzen. Schließlich gelang es Ihnen, den Täter zu Boden zu bringen und festzuhalten.

Lieber Herr Hatzl, Ihnen haben wir zu verdanken, dass der Täter zwischenzeitlich zu einer Freiheitsstrafe von knapp zwei Jahren verurteilt wurde. Besten für Ihr Engagement!

Fall 12 aus München

Frau Karen Friedrichs

Im August 2017 bedrohte ein Mann die Verkäuferin eines Ladengeschäfts in München mit einem Messer und forderte die Herausgabe von Bargeld. Der Raubversuch missglückte - der Täter ergriff die Flucht. Frau Friedrichs hatte das Geschehen bemerkt und war auf die um Hilfe rufende Verkäuferin aufmerksam geworden.

Mit ihrem Fahrrad verfolgte sie nun den Täter in sicherer Entfernung bis zu einem Hinterhof. Dort beobachtete sie, wie dieser sich der Tatwaffe und Teile seiner Kleidung entledigte und informierte hierüber die mittlerweile eingetroffene Zivilstreife.

Liebe Frau Friedrichs, Sie haben besonders clever und besonnen gehandelt! Nur durch Ihre schnelle Reaktion und Entschlossenheit konnte der Täter vor Ort festgenommen werden.

Fall 13 aus Berchtesgaden

Frau Mandy Buchholz

Liebe Frau Buchholz, an einem Nachmittag im Juli 2016 in Berchtesgaden hatte Ihre Tochter Sie darauf aufmerksam gemacht, dass im Garten ihre Nachbarin am Boden liegend von einem Mann gewürgt wurde. Sie zögerten nicht und eilten vom 3. Stock zu ihrer Nachbarin herunter. Unten wurden Sie vom Täter gepackt, zur Seite gestoßen und bedroht. Anschließend würgte er sofort wieder die bereits bewusstlose Frau. Sie ließen sich aber nicht beeindrucken und eilten ihrer Nachbarin erneut zur Hilfe und stießen den Täter herunter. Nachdem eine weitere Nachbarin dazukam, ließ er letztlich vom Opfer ab.

Liebe Frau Buchholz, es besteht kein Zweifel: Durch Ihr couragiertes Einschreiten haben Sie das Leben Ihrer Nachbarin gerettet. Hochachtung vor Ihrem Mut!

Fall 14 aus Amerang im Landkreis Rosenheim

Herr Martin Maier

In Amerang im Landkreis Rosenheim griff im Januar 2017 ohne erkennbaren Grund ein Mann einen anderen mit einer Grillgabel an. Er verfolgte sein Opfer und stach mit der Grillgabel mehrmals auf ihn ein.

Herr Maier beobachtete diese Situation und forderte den Täter energisch auf, den Mann in Ruhe zu lassen. Der Täter ließ von seinem Opfer ab und ergriff die Flucht. Der Geschädigte erlitt diverse Verletzungen und musste im Krankenhaus behandelt werden.

Lieber Herr Maier, dank Ihres mutigen Einschreitens gegen den aggressiven Täter konnte der angegriffene junge Mann vor schlimmeren Verletzungen bewahrt und der Täter festgenommen werden.

Fall 15 aus München

Frau Theodora Giannakopoulou

Im Dezember 2016 wurde abends am Bahnsteig des Münchner Ostbahnhofes eine Frau von drei Männern bedrängt. Sie, Frau Giannakopoulou, kamen der Frau sofort zu Hilfe und alarmierten die Bundespolizei. Sie verfolgten die drei Männer bis zum Busbahnhof, während Sie telefonisch Kontakt zur Bundespolizei hielten. Dort hinderten Sie einen der Täter daran, in einen Bus zu fliehen und hielten ihn bis zum Eintreffen der Bundespolizei fest.

Liebe Frau Giannokopoulou, dadurch haben Sie vorbildlichen Mut bewiesen. Hut ab vor Ihrer Courage!

Fall 16 aus München

Herr Stefan Enders

Im März 2017 belästigte ein Mann in der Nacht zwei junge Frauen am Bahnsteig am Münchner Ostbahnhof und verfolgte sie anschließend auch in die S-Bahn. Der Täter klammerte sich dabei an das Bein einer der beiden Frauen und versuchte, sie unsittlich zu berühren.

Ein Helfer, der heute leider nicht anwesend sein kann, zog den Täter von den Frauen weg, wodurch eine Rangelei entstand. Auf diese Auseinandersetzung wurde schließlich Herr Enders aufmerksam, der sich sofort einschaltete und den anderen Helfer unterstützte. Beide übergaben den Täter an der nächsten Haltestelle der Bundespolizei.

Lieber Herr Enders, durch ihr mutiges Einschreiten haben Sie zwei junge Frauen vor einem Übergriff geschützt und es möglich gemacht, dass der Täter der Polizei übergeben werden konnte.

Fall 17 aus Scheinfeld

Frau Karin Amtmann

Herr Markus Amtmann

An einem Abend im August 2016 wurde in Scheinfeld eine 76-jährige Hausbewohnerin nach einem Streit von ihrem Sohn mit mehreren Schnitt- und Stichverletzungen schwer verletzt. Nachdem Sie, Herr und Frau Amtmann, Hilferufe vom Nachbargrundstück gehört hatten, haben Sie die 76-Jährige verletzt in ihrem Garten sitzend vorgefunden. Der Täter hatte sich gerade über die verletzte Geschädigte gebeugt. Sie haben ihn angesprochen, woraufhin er sich von der Geschädigten entfernte. Dabei schrie er „Dich bringe ich noch um!“. Sie, Herr Amtmann, nahmen sich zur Sicherheit eine Gartenharke, um sich verteidigen zu können, sofern der Täter zurückkehren sollte. Anschließend leisteten Sie gemeinsam Erste-Hilfe, organisierten einen Arzt und verständigten den Rettungsdienst.

Durch Ihren mutigen Einsatz haben Sie verhindert, dass der Täter weiter auf seine Mutter einstechen konnte. Damit haben Sie der Frau sicherlich das Leben gerettet. Hut ab vor so viel Zivilcourage!

Fall 18 Glosberg/Stadteil von Kronach (Ofr)

Frau Manuela Haustein, 47 Jahre

An einem Morgen im Juli 2017 kam es auf dem Gelände einer Tankstelle in Glosberg zu einer massiven körperlichen Auseinandersetzung zwischen vier Personen. Im Zuge dieser Auseinandersetzung ging einer der Aggressoren vermutlich mit einem Taschenmesser auf einen anderen Beteiligten los.

Frau Haustein und ein weiterer beherzter Zeuge des Tathergangs, der heute nicht anwesend sein kann, waren zur Stelle. Letzterer stellte sich dem Angreifer in den Weg, so dass dieser nicht auf sein Gegenüber einwirken konnte. Im weiteren Verlauf der Auseinandersetzung wollte ein anderer Mann mit einem Hammer auf einen Kontrahenten einschlagen.

Frau Haustein unterstützte den weiteren Tatzeugen, beide agierten nun gemeinsam. Sie hielten den Angreifer fest und entrissen ihm den Hammer.

Liebe Frau Haustein, durch Ihr gemeinsames mutiges Einschreiten, bei dem sie beide auch eine erhebliche Eigengefährdung in Kauf genommen haben, konnten schlimmere Verletzungen bei den Beteiligten der Schlägerei verhindert werden.

Fall 19 aus Bamberg

Herr Dominicus Ludwig

Herr Marco Schuhmann

Im Februar 2017 ereignete sich ein bewaffneter Raubüberfall auf ein Juweliergeschäft in Bamberg, verübt durch vier Täter mit Schusswaffen. Die Herren Ludwig und Schumann wurden auf die Täter aufmerksam und nahmen unabhängig voneinander die Verfolgung der Räuber auf. Dabei konnten Sie der Polizei wertvolle Fahndungshinweise geben. Außerdem gelang es Ihnen, der Polizei von den Tätern auf der Flucht zurückgelassene Sachen mit Teilen der Tatbeute zu übergeben.

Sehr geehrte Herren, Sie haben angesichts der gefährlichen Situation besonnen, aber gleichzeitig auch sehr mutig reagiert. Damit konnten Sie der Polizei entscheidend helfen, eine gefährliche Räuberbande hinter Gitter zu bringen.

Fall 20
aus Weiden/Oberpfalz

Herr Simon Wissing

Vor etwas mehr als einem Jahr, am 02.09.2017, wurde in Weiden i. d. Oberpfalz ein Juweliergeschäft um die Mittagszeit überfallen. Es kam zur heftigen Gegenwehr, was die Täter dazu veranlasste, ohne Beute aus dem Geschäft zu fliehen.

Herr Wissing wurde auf das Geschehen aufmerksam und beobachtete die Flucht der Täter. Mit seinem Mobiltelefon dokumentierte er, wie die Täter die Brecheisen entsorgten, die sie zuvor beim Überfall verwendet hatten.

Lieber Herr Wissing, mit ihren Beobachtungen und Ihren Fotoaufnahmen haben Sie einen wichtigen Beitrag zur zeitnahen und beweiskräftigen Festnahme der Täter geleistet. Vielen Dank dafür!